

Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt

AMTLICHES BLATT DER SYNAGOGENGEMEINDE Breslau

Hauptschriftleiter: Manfred Rosenfeld, Breslau
Verlag: Hellmuth und Erich Schakty,
Breslau, Gartenstraße 19

Druck und Anzeigen-Aannahme:
Druckerei Schakty, Breslau 5, Gartenstraße 19
Telefon 231 75

Anzeigenpreis: Die 8 gespaltene Millimeter-Beile oder deren Raum 11 Pfennige — Bei laufenden Aufträgen Rabatt
Erscheinungstermin vierzehntägig — Preis 48 Pfennig vierteljährlich (einschließlich Zustellgebühr) — Postcheck-Konto 620 95
Für die unter dem Namen des Verfassers erscheinenden Artikel und die Vereinsnachrichten übernehmen wir nur die pressegesetzliche Verantwortung

12. Jahrgang

31. August 1935

Nummer 16

Der Kongreß in Luzern

Der 19. Zionisten-Kongreß, der gegenwärtig in Luzern tagt und der ein ungeheures Pensum zu bewältigen hat, steht rein äußerlich gesehen unter einem freundlichen Stern. Nicht nur war die Aufnahme in der Schweiz eine sehr entgegenkommende, vielleicht sogar herzlich zu nennende, sondern auch aus aller Welt waren von jüdischer und nicht-jüdischer Seite Sympathie-Rundgebungen eingelaufen, von denen an dieser Stelle nur ein sehr freundlich gehaltenes Telegramm Lloyd Georges, der zur Zeit, wo die Balfour-Deklaration erlassen wurde, englischer Ministerpräsident war, erwähnt sein möge. 466 Delegierte nehmen am Kongreß als stimmberechtigte Mitglieder teil, dazu kommt eine gewaltige Schar von Zuhörern, von denen eine große Zahl zur Eröffnungsfeier keinen Zutritt mehr finden konnte. Unter den Persönlichkeiten, welche Begrüßungsansprachen hielten, befand sich u. a. der Chargé d'Affaires der Berner englischen Gesandtschaft, der Vertreter der Schweizer Regierung, Reg.-Rat Dr. Walter und der Oberkommissar für die Auswandererfrage, James MacDonald, welcher die Rolle Palästinas als Zufluchtsstätte für die jüdischen Auswanderer begeistert rühmte.

Vom englischen Kolonialminister Malcolm MacDonald war ein Telegramm eingegangen, worin er erklärt, es gereiche ihm zur großen Freude, dem Kongreß seine Glückwünsche zu übersenden. „Die britische Regierung“, heißt es in der Botschaft weiter, „hat auf Grund des Mandats zwei gleiche und miteinander vereinbarliche Verpflichtungen in Palästina: einerseits die, bei der Errichtung des Jüdischen Nationalheims zu helfen, und andererseits muß sie die Rechte und die Stellung der Bevölkerung in dem Lande schützen. Ich möchte Ihnen die Versicherung geben, daß wir jede dieser beiden Verpflichtungen erfüllen werden.“

Nach der Begrüßungsansprache ergriff der Präsident der Zionistischen Organisation und der Jewish Agency, Rahum Sokolow, das Wort zu der eigentlichen Eröffnungsansprache. Die Rede ging an den Schwierigkeiten des Aufbaues in Palästina nicht vorüber, war aber nichtsdestoweniger von Optimismus und Zuversicht getragen. Nach einem Ueberblick über die bisher erzielten materiellen Erfolge, ging Sokolow auf die kulturelle Zielsetzung des Zionismus ein. Das Hebräische müsse mehr noch als bisher Volkssprache werden. Die hebräische Universität in Jerusalem erhalte nunmehr die medizinische Fakultät, und soeben sei der Grundstein zu dem Gebäude gelegt worden, das die medizinische Fakultät aufzunehmen bestimmt sei. Das Schul-

werk würde, in Zusammenarbeit mit den zionistischen Kulturpionieren und dem Waad Leumi ausgebaut werden. In An gelegenheiten der Kultur und besonders bei Erziehungsaufgaben liege zwischen Anfang und Ende ein langer Weg, der ernste, hingebungsvolle Arbeit erfordere. Zum Schluß der Eröffnungsansprache ging Sokolow auf die Rolle ein, die den beiden Fonds Keren Kajemeth und Keren Hajessod zugewiesen seien. Das ceterum censeo des Keren Kajemeth laute: „Mehr Boden, mehr Nationalbesitz“, der Keren Hajessod habe die ständige Losung: „Mehr Chaluzim, mehr Bevölkerung“. Nur durch Anstrengungen beider könne die Saat gesät werden, die hundertfache Ernte bringen soll.

An die Eröffnungsansprache knüpfte Präsident Sokolow sein eigentliches Referat. Er gab einen Ueberblick über die Lage der Juden in allen Diasporaländern und beschäftigte sich besonders ausführlich mit der Lage der Juden in Polen. In diesem Zusammenhange wandte sich Sokolow gegen die Parteizersplitterung im Zionismus und die Angriffe, die in Polen gegen die zionistische Organisation gerichtet würden. Die Führer des Zionismus erstrebten die Errichtung eines möglichst großen Jüdischen Nationalheims in möglichst kurzer Zeit und entsprechende Forderungen bei Verhandlungen in Wort und Schrift würden bei jeder Gelegenheit erhoben. Man dürfe aber nicht überspannte Hoffnungen hegen, sondern müsse einsehen, daß das Ziel nur auf dem Wege planmäßiger Entwicklung, mit kluger Mäßigung und Selbstbeschränkung, Schritt für Schritt, durch allmähliche Ueberwindung der Schwierigkeiten erreicht werden kann. Jeder Sprung in die unsichere Sphäre einer Konjunktur- oder Kombinationspolitik durch sinnlose Methoden und ungenügend durchdachte Aktionen müsse dagegen zu Enttäuschungen führen. Weiter erklärte Sokolow, eine Verbesserung der Sach-scharrah würde sich als weit wirksameres Mittel für eine günstige Entwicklung des Nationalheims erweisen, als die Gründung immer neuer zionistischer Gruppierungen, über deren Nüance man sich kaum orientieren könne. Sokolow behandelte dann die Lage der Juden in einer Reihe orientalischer Länder, wobei er insbesondere die schwierigen Verhältnisse in Yemen und Kurdistan hervorhebt. Der wirtschaftliche Wohlstand in Palästina halte an, erklärte Sokolow abschließend, für die immer wieder prophezeite Krise sind keine wirklichen Anzeichen vorhanden und es fehle nur an Arbeiterhänden.

Der Dezernent der Londoner Exekutive Prof. Seelig

Brodehki erstattete am 21. August ein groß angelegtes politisches Referat, in welchem er die Maßnahmen der Exekutive in Verbindung mit den seit dem letzten Kongreß aufgetauchten Problemen darlegte, die gegenwärtige Situation und das Verhältnis der zionistischen Organisation zur Mandatarmacht charakterisierte, und die politischen Richtlinien für die kommende Arbeit herausstellte. Auch sein Bericht war in großen und ganzen optimistisch gehalten.

M. M. Ussischkin sprach über den Keren Kajemeth. In Resolutionen beklagt der Keren Kajemeth die Schwierigkeit des Bodenerwerbs in Palästina und fordert u. a., daß die Bekleidung von Ehrenstellen in den zionistischen Körperschaften, das passive Wahlrecht zum Kongreß und den Landestagungen sowie die Zulassung zur Hachsharah und

Wasser in Palästina, die Schifffahrt als jüdischen Beruf usw. Er tritt für harmonisches Zusammenarbeiten mit der Mandatarmacht ein, übt aber Kritik an der unberechtigten Sperre der jüdischen Arbeitereinwanderung und erklärt jeden Versuch, Einrichtungen zu schaffen, die in Widerspruch stünden zu dem historischen nationalen Status, müsse man ein entschlossenes und energisches Nein entgegenrufen. Er erkennt aber dabei an, daß trotz allem die Mandatarmacht durch ihr wohlwollendes Verständnis zum Wachsen der Alijah beigetragen hat. Die zionistische Organisation müsse neu belebt, der zionistische Gedanke vertieft werden.

Einen umfassenden Überblick über 25 Jahre jüdischer landwirtschaftlicher Kolonisation in Palästina bot dem Zionistenkongreß das in der Donnerstag-Vormittagsitzung erstattete Referat des Leiters der Palästinaexekutive Dr. Arthur Rupp in. Der Redner gab eine Schilderung der einzelnen Entwicklungsphasen innerhalb dieses Viertelhundert.

Am 21. August fand ferner eine Trauerfeier für die Toten der Bewegung statt und eine besondere Ehrung für Miß Szold, die tatkräftige Förderin der Jugendaliyah und der jüdischen Jugendhilfe.

An Berichten liegt dem Kongreß u. a. der Tätigkeitsbericht der Exekutive vor, der einen Überblick über die Zunahme der Einwanderung und die Fortschritte im Lande gibt und die entschiedene Oppositionstellung der Jewish Agency gegenüber der geplanten Verfassungsreform in Palästina zum Ausdruck bringt. Ein besonderer Bericht der 96 Seiten stark und mit einer Bilderbeilage versehen ist, liegt über die Einwanderung nach Palästina aus Deutschland und das Schicksal dieser Einwanderer vor.

Rosenthal

Seit 1900 Neue Schweidnitzer Straße 5

Uhren, Juwelen, Silberwaren

zur Alijah für Jugendliche von der Arbeit für den K. K. L. abhängig gemacht werden soll.

In einem umfassenden Referat führte am zweiten Verhandlungstage Ben Gurion u. a. aus: Ein Ziel für das Werk einer Generation müßte man sich setzen, und dieses bestehe darin, in Erez Israel eine Million jüdischer Familien zu verwurzeln. In diesem Zusammenhange behandelte Ben Gurion die großen wirtschaftlichen Probleme des Aufbaus, so die Umschichtungsfrage, die Frage der Gewinnung von

Die Vermietung der freien Plätze in der Alten Synagoge

Die Vermietung der freien Plätze in der Alten Synagoge findet im Gemeindehaus vom 16.—20. September statt. Aber schon vorher, am Sonntag, 8. September und Sonntag, 15. September, 10—12 Uhr vormittags werden die Vorsteher der Alten Synagoge selbst die Vermietung von Plätzen in der Alten Synagoge an Ort und Stelle vornehmen, damit jedermann, auch alleinstehende Gemeindeglieder, welche an anderen Wochentagen beruflich nicht abkömmlich sind, sich seinen Platz in der Alten Synagoge persönlich aussuchen und besichtigen kann. Es ist zu erwarten, daß von dieser Neueinrichtung, die zur Bequemlichkeit des Publikums geschaffen ist, in reichem Maße Gebrauch gemacht wird. Um jedem Gemeindeglied — auch den Unbemittelten — die Erwerbung eines eigenen Platzes zu ermöglichen, sind die Preise der Plätze bedeutend herabgesetzt.

Wir erwarten, daß jeder, der die Absicht hat, an den hohen Feiertagen den Gottesdienst zu besuchen, sich auch einen Platz rechtzeitig sichert.

Die Gottesdienste in der Alten Synagoge beginnen an beiden Tagen des Rausch-ha-Schonoh-Festes um 7 Uhr. Am zweiten Tage ist der Gottesdienst um 11.30 Uhr beendet.

B. Aronowicz
Herren-Moden nach Maß / Eigenes Stofflager
Nikolaistraße 53, II. Tel. 554 98

Synagogenkonzert

In der Woche zwischen dem Neujahrsfeste und dem Versöhnungstage findet in der Neuen Synagoge, deren Instandsetzung vor den Feiertagen beendet sein wird, ein Synagogenkonzert statt. Das Programm enthält Orgelkompositionen und Chorgesänge alter Meister (Bach, Palestrina u. a.), sowie synagogale Gesänge und Darbietungen hervorragender Gesangssolisten. Erich Schaffer wird Orgel spielen, der Chor des Jüdischen Musikvereins unter Werner Sanders Leitung wird die Gesänge ausführen. Wegen der solistischen Mitwirkung hervorragender Gesangskünstler, darunter Hermann Schen, schweben Verhandlungen. Der Ertrag des Konzerts ist für den Hilfsausschuß für jüdische Kranke bestimmt, der sich die Fürsorge für arme Kranke unserer Gemeinde zur Aufgabe gemacht hat.

Nähere Mitteilungen in der nächsten Ausgabe des Gemeindeblattes vom 15. September.

Wanderbühne des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde

Der Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland (Vorsitzender: Dr. Kurt Singer) wird in Gemeinschaft mit der Künstlerhilfe der Jüdischen Gemeinde Berlin (Leitung Dr. Hermann Schildberger) vom Herbst an ein Ensemble von Schauspielern und Sängern zusammenstellen, das als Wanderbühne des Reichsverbandes die Kulturbünde im Reich bespielen soll.

Künstler, die in den festen Ensembles Berlin und Köln bisher nicht untergebracht werden konnten, sollen die Möglichkeit

O. EISINGER
Damenschneidermeister Höfchenstraße 18
Kostüme / Mäntel / Complets Fernsprecher 318 24

zu einer schauspielerischen und musikalischen Weiterbildung, sowie zum Auftreten bei Gastspielen vor jüdischem Publikum im Reich erhalten. Gedacht ist dabei nicht an Menschen, die erst jetzt beginnen wollen, den Schauspielberuf zu ergreifen, sondern an den schauspielerischen und geistlichen Nachwuchs, der bereits 1933 die Bühnenlaufbahn begonnen hatte, und an bewährte Kräfte, für die bisher kein Platz in den festen Ensembles geschaffen werden konnte.

Bereits im Oktober werden voraussichtlich Gastspiele stattfinden können. Es ist zu hoffen, daß durch die Neugründung dieser Wanderbühne eine beträchtliche Anzahl von Menschen künstlerische Entfaltungsmöglichkeit und wirtschaftliche Stützung finden kann.

Informieren

für die Mitte September erscheinende

Anjafub-Übgyobn

erbitten wir rechtzeitig, spätestens aber

bis 12. September

Verlag „Breslauer Jüdisches Gemeindeblatt“

Gartenstraße 19 / Fernsprecher 231 75

Karten-Ausgabe

für die Synagogen- und Zweiggottesdienste 1935 — im Gemeindehaus Wallstr. 9, hptr. rechts, vorm. 9—13 Uhr

a) Umtausch der vorjährigen Karten:

Alte Synagoge	} vom 2. bis 6. Septbr. 1935
Kammermusiksaal (konferv. Zweiggottesdienst) . . .	
Saal Hindenburgplatz (konf. Zweiggottesdienst) . . .	

b) Vermietung der freigewordenen Plätze:

Neue Synagoge	} vom 9. bis 13. Septbr. 1935
Konzerthaus	
Freundesaal	
Alte Synagoge	} vom 16. bis 20. Septbr. 1935
Kammermusiksaal	
Saal Hindenburgplatz . . .	

Es wird besonders auf folgendes hingewiesen:

In den Synagogen werden nur Plätze für das ganze Jahr vermietet. Die Platzpreise in der Alten Synagoge sind erneut ganz erheblich gesenkt worden. In den übrigen Gottesdiensten sind die Platzpreise die gleichen wie im Vorjahr. Ermäßigungen werden nicht

mehr gewährt, weil sowohl in den Synagogen als auch in den Zweiggottesdiensten Plätze in jeder Preislage in genügender Anzahl vorhanden sind. Es wird daher gebeten, von diesbezüglichen Anträgen abzusehen; sie müßten ausnahmslos abgelehnt werden.

Eine Gewähr für die Zuweisung der vorjährigen Stellen und für die Ueberlassung eines neuen Platzes kann nur dann übernommen werden, wenn die vorgeschriebenen Umtausch- und Neuvermietungsstermine pünktlichst innegehalten werden. Die Inhaber von Stellen aus dem Vorjahre werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß nach Ablauf der Frist für den Umtausch der Karten über sämtliche Plätze verfügt wird. Es kann dann niemand mehr darauf rechnen, seinen alten Platz wiederzuerhalten.

Freikarten werden auf Antrag an Erwerbslose und unbemittelte Personen, die sich als solche ausweisen können, abgegeben. Die Anträge sind nur schriftlich an den Vorstand der Synagogen-Gemeinde, Wallstraße 9, bis 10. September 1935 zu stellen; Vordrucke sind in unserem Büro (Kartenausgabe) zu haben. Anträge, die nach diesem Termin eingehen, können keine Berücksichtigung finden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Dr. Singer Leiter des Reichsverbandes jüdischer Kulturbünde

Im Einvernehmen mit der Geheimen Staatspolizei hat die zuständige Stelle im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda als verantwortlichen Leiter des Reichsverbandes jüdischer Kulturbünde den früheren Intendanten Dr. Kurt Singer und als Generalsekretär dieser jüdischen Organisationen den ehemaligen Handelsjournalisten Dr. Werner Lebie genehmigt.

Unter dieser verantwortlichen Leitung haben sich bekanntlich, so weit dies noch nicht geschehen ist, bis zum 15. September einschließlich, sämtliche künstlerisch und kulturell tätigen jüdischen Verbände dem Reichsverband einzugliedern. Ausgenommen hiervon sind lediglich die religiösen jüdischen Schulen und Kultusgemeinden.

Vom Jüdischen Musik-Verein

Der Jüdische Musikverein Breslau e. V., der bekanntlich als Abteilung des Jüdischen Kulturbundes Breslau berufen ist, die musikalischen Belange der Breslauer Juden wahrzunehmen, beginnt die Reihe seiner diesmaligen musikalischen Veranstaltungen mit seinem 1. Abonnementskonzert am 22. September. Es wird seitens des Vereins darauf hingewiesen, daß von nun an jeder Besucher eines Konzerts eine Mitgliedskarte haben muß. Es ist also nicht mehr wie bisher möglich, auf eine Stammkarte auch Billetts für Ehegatten und Hausstandsangehörige zu erhalten. Vielmehr müssen Ehegatten, Kinder, Hausstandsangehörige, jüdisches Pflegepersonal usw. Anschließkarten haben, deren Preise indes sehr niedrig gehalten sind. Es besteht

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrem Bedarf in nachstehenden Artikeln mein seit dem Jahre 1885 bestehendes, auf unbedingter Realität aufgebautes

Drogen- und Photohaus

Abteil. I: Drogen · Haushaltartikel
Parfümerien · Toiletteartikel
Abteil. II: Photographische Apparate
und Bedarfsartikel

Bekannt beste Ausführung photographischer Arbeiten, wie Entwickeln, Kopieren und Vergrößerungen.

Drogen- und Photohaus am Sonnenplatz

Bruno Matthias, Breslau 5
Gartenstr. 10, gegenüber der Zimmerstr. / Tel. 573 69
Sämtliche Aufträge werden sofort durch Boten ins Haus gesandt.

Spezialhaus für Indanthrenstoffe

Inhaber: Guttman
Gartenstraße 53-55, Liebighaus
Große Auswahl in Stoffen für Dekoration
Kleider, Schürzen, Handarbeiten
Tischdecken, Taschentücher, Wäsche
Neu aufgenommen: Wollstoffe

Kammerjäger 31349

(früher 51349)

Keine Wanze mehr
Durch radikalstes Vertilgungssystem
beseitigt jedes Ungeziefer reslos
unter Garantie für Erfolg

Kurt Janitschke
Breslau, Lehmgrubenstr. 3 : Telefon 313 49
Allerbilligste Preise

Besichtigung unverbindlich

Der Bund jüdischer Freunde
veranstaltet am Sonnabend, den
7. September, im Vereinshaus
Kürassierstr. 13-15, großer Saal,
abends 8 Uhr

1 bunten Vereinsabend

unter Mitwirkung von
Frä. Hanni Golz, Operettensoubrette
und dem jugendlichen Rezitator
Herrn Schleimer
Eintritt inkl. Steuer RM. 0.40

Zigarren
kaufen kluge Raucher bei
PRINGSHEIM
Inh. Willy Goldschmidt
Gartenstraße 53/55
neb. Liebig-Theater

Elektr. Licht u. Kraft-
Beleuchtungskörper
Lampen-Prinz

Reichstr. 47/48. Telefon 5093

Nur der beschäftigte Handwerker
schafft neue Lehrstellen!



Wer Wert
auf einen ganz besonders
schönen Pelz legt

wer die Gewissheit haben will,
fachmännisch beraten zu sein
(Große Kürschnerei im Hause)
und preiswert einzukaufen

geht auf jeden Fall zu

Petersdorff

DR. MUSKAT

Rechtsberatung jeder Art

Devisen-Auswanderer-Steuerangelegenheiten
Handels- und Gesellschaftsrecht

Breslau, Gartenstraße 67 (Capitol) + Telefon 398 85

Georg Eckstein, Breslau 6

Friedrich-Wilhelm-Straße 24

Fernsprecher 230 44, 45, 46, 544 66

Möbelspedition

Übersee-Transporte

Fuhrbetrieb

Lagerei

Reisebüro:

Beschaffung von
Eisenbahnfahrkarten,
Schiffs-, sowie Flugkarten
zu amtlichen Preisen

außerdem die behördliche Vorschrift, daß jeder Besucher einer Veranstaltung sich am Saaleingang durch seine Mitgliedskarte, die mit einem Lichtbild zu versehen ist, ausweisen muß. Von diesen Bestimmungen darf unter keinen Umständen abgewichen werden, und der Verein wird zur Bequemlichkeit seiner Mitglieder während des Verkaufs der Abonnements in der Bücher-Diele gleichzeitig dafür sorgen, daß die mitgebrachten Lichtbilder in die Mitgliedskarte eingeklebt und mit einem Kontrollstempel versehen werden. Auch die Anschließkarten können alsdann sofort an Ort und Stelle gelöst werden.

Palästina-Transporte **Umzüge,** Lagerung, Verpackung **Siegfried Gadiel** Gartenstraße 34, Tel. 51223

Beschäftigen Sie Berufsmusiker!

Der Arbeitsnachweis jüdischer Organisationen schreibt uns:

Die jüdischen Berufsmusiker in Breslau haben sehr schwer um ihre Existenz zu kämpfen. Um so mehr ist es Pflicht aller jüdischen Organisationen und jüdischen Privatpersonen im Bedarfs-falle auch jüdische Berufsmusiker zu beschäftigen und sie ausschließlich bei uns in der Zeit von 15-18 Uhr, Tel. 26863, anzu-fordern. Mit Rücksicht auf die beginnende Herbst- und Winter-faison nehmen wir an, daß bei den Organisationen Bedarf an Mu-sikern ist, während ja die Beschäftigungsmöglichkeit durch Privat-personen anlässlich von Familienfestlichkeiten laufend vorhanden ist.

Neues Bezirksrabbinat

Auf Anregung des Preussischen Landesverbandes jüdischer Ge-meinden und auf Grund der von ihm zugesagten Unterstützung hat die Synagogengemeinde Koblenz beschlossen, das seit mehreren

Jahrzehnten verwaiste Rabbinat wieder zu besetzen und im Ein-vernehmen mit dem Preussischen Landesverband zu einem Be-zirksrabbinat für die zahlreichen Gemeinden der Umgebung auszugestalten. Der Rabbinatsbezirk wird außer Koblenz noch weitere, dem Landesverband angehörenden rund 50 Gemeinden um-fassen, mit zum Teil allerdings geringer Seelenzahl. Zum Bezirks-rabbiner ist Herr Dr. Max Vogelstein, Berlin, der Sohn unseres Gemeinderabbiners gewählt worden. Herr Dr. Vogelstein hat sich neben praktischer Tätigkeit als Rabbiner und akademischer Religionslehrer besonders durch seine wissenschaftlichen Arbeiten aus-gezeichnet, auf Grund deren er auch seit über einem Jahr an der vom Preussischen Landesverband geschaffenen Jüdischen Lehrerbildungs-anstalt in Berlin als Dozent tätig war. Herr Dr. Vogelstein tritt das Amt in Koblenz am 1. September an.

Stefan Frenkel, der noch von seinem Gastspiel in einem Haus-konzert bei Josef Wagner her vielen Musikfreunden in aller-bester Erinnerung ist, wurde von der Buchhandlung Frieda Lichten-stein für ein Konzert gewonnen. Am Dienstag, den 10. September, wird Stefan Frenkel im Großen Saal der Lessing-Loge, am Klavier von Josef Wagner begleitet, ein Violinkonzert geben. Werke von Mozart, Reger, Strawinsky und Smetana gelangen zur Aufführung.

Der Kunstverlag Dr. Herbert Loewenstein, Berlin SO. 16, Rungestraße 15, teilt uns auf Veranlassung der Sammlungen der Jüdischen Gemeinde zu Berlin mit, daß auch in diesem Jahre, wie im Vorjahre, ein Kalender der Jüdischen Künstler-hilfe herausgegeben wird.

* Das Werk von Studienrat a. D. Dr. Willy Cohn in Breslau über „Das Zeitalter der Normannen in Sizilien“, das 1920 erschien und in deutscher Sprache vergriffen ist, ist von der „Società di storia Patria per la Sicilia orientale“ in Catania als italienische Ausgabe herausgebracht worden. Die Gesellschaft hat be-reits im Jahre 1932 eine Arbeit von Dr. Cohn über „Das Zeit-alter der Hohenstaufen in Sizilien“ ebenfalls in italienischer Sprache herausgegeben. Damals ernannte sie den Verfasser zu ihrem korre-spondierenden Mitglied.

Maniküre mit Handmassage
nach neuestem amerikanischem System
in und ausser Haus
Trude Schottländer
Kronprinzenstr. 73, Tel. 81724

Beginn neuer Kurse
Alix Libas
Gymnastiklehrerin
Kaiser-Wilhelm-Str. 70 II
Telefon 30514

Bezugs-Gebühr für das 4. Vierteljahr 1935

In der zweiten Hälfte September

wird der Briefträger die Bezugsgebühr von 48 Pfennig für das Breslauer Jüdische Gemeindeblatt erheben.

Wir bitten dringend

die Quittung einzulösen, damit keine Störung
in der Belieferung eintritt.

Die Einzahlung erfolgt lediglich durch die
Post, so daß im Büro des Gemeindeblattes die
Zahlung des Bezugspreises nicht mehr entgegen-
genommen werden kann.

Bei Nichteinlösung der Postquittung berechnet
uns die Post für das vergebliche Vorlegen er-
hebliche Kosten, die dem Bezieher zur Last
fallen, wenn er nachträglich die Zustellung des
Gemeindeblattes wünscht.

Der Verlag

1. Jüdisches Reformrealgymnasium (Sexta bis Unterprima)

Direktor Feuchtwanger / Rehdigerplatz 3
Sprechstunden werktäglich von 12½ bis 13½ Uhr

2. Jüdische Volksschule

Schulleiter
Feilchenfeld

a) Rehdigerplatz 3

Sprechstunden werktäglich von 12½ bis 13½ Uhr

b) Wallstraße 9

Sprechstunde Freitag 9-10 Uhr, sonst a. Rehdigerpl.

c) Zweiganstalt Anger 8

Stellvertretender Leiter Stud.-Rat i. R. Schäffer

Sprechstunden werktäglich von 11½ bis 12½ Uhr

Anmeldungen von Schülern u. Schülerinnen für alle Klassen,
insbesondere für die Sexten bzw. die Lernanfängerklassen
werden schnellstens erbeten, damit über Plätze und Räume
verfügt werden kann

Gymnastik

jetzt: Hohenzollernstr. 84 pt.
eigener Garten, Geräte, Massage
Telefon 83352

Lotte Gabriel

Pädagogin

eig. 8-jähr. Mädchen. ruh. gepfl. Haus-
halt im Süden v. Breslau, nimmt 1 Kind
zur Miterziehung in Pension.
Offerten unter P 26 Geschst. d. Ztg.

Bad Alttheide-Haus Bellevue

Fernsprecher 271 / Bes. E. Heppner

Angenehmster Kur- und Erholungsaufenthalt, streng

Erstkl. Küche / Schöne Balkonzimmer
Großer Garten / Pauschalkuren

Zurückgekehrt

Sanitätsrat

Dr. Dresdner

Tiergartenstr. 26 (Scheitn. Stern)

Anmeldungen für die Privat-Unterrichtskurse jüdisch-akademischer Lehrkräfte (Familienschulen)

Der neue Jüdische Schulverein und die Arbeits-
gemeinschaft jüdisch-akademischer Lehrkräfte
(Familienschulen) teilen mit:

Anmeldungen für die Privatunterrichtskurse jüdisch-akade-mischer Lehrkräfte (Familienschulen) mit den Lehrstoffen der Obertertia bis Obersekunda einschließlich, werden jeder-zeit im Büro Anger 8 entgegengenommen.

Amtliche Bekanntmachungen

DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

Öffentliche Sitzung

der Gemeindevertretung der Synagogen-Gemeinde

Montag, d. 16. September 1935, 19 Uhr pünktlich
im Sitzungssaal Wallstraße 9, II.

Eintrittskarten zum Zuhörerraum werden an Mitglieder der Synagogen-Gemeinde unentgeltlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, Zimmer 2, am 10., 11. und 12. September 1935, von 9—1 Uhr aus- gegeben.

Zur Beachtung für alle Handwerks-Betriebe und handwerklichen Nebenbetriebe in Handel u. Industrie

Auf Veranlassung der Reichsvertretung der Deutschen Juden in Berlin sind wir beauftragt, eine Umfrage über die selbst- ständigen Handwerksbetriebe und handwerklichen Neben- betriebe in Handel und Industrie anzustellen, deren Inhaber Mit- glieder der Synagogengemeinde Breslau sind.

Wir bitten alle diejenigen Handwerksbetriebe und Firmen, welche handwerkliche Nebenbetriebe haben, uns umge- hend ihre genaue Anschrift und ihren Handwerkszweig mitzuteilen, woraus- hin sie weitere Nachricht von uns erhalten werden.

Die Umfrage muß unbedingt

umgehend

beantwortet werden; sie dient lediglich statistischen Zwecken.

Mitglieder des Zentralverbandes Jüdischer Handwerker Deutschlands E. V., Ortsgruppe Breslau, brauchen ihre Anschrift nicht einzureichen.

Wir bitten alle diejenigen, die von uns die Fragebogen der Reichsvertretung der deutschen Juden erhalten haben, diese so- fort auszufüllen und uns einzusenden.

Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau
Wallstraße 9

Zur Beachtung für jüdische Vereine und Organisationen!

Wir bitten sämtliche jüdischen Vereine, Organisa- tionen usw. um genaue Angabe ihrer Anschriften, insbesondere Benennung der Geschäftsstelle, Vorstehenden, Schriftführer usw.

Gleichzeitig bitten wir erneut, die Veränderung der Anschrift der unterzeichneten Stelle jeweilig bekannt zu geben.

Jüdisches Wohlfahrtsamt, Wallstr. 9.

Zu vermieten:

Menzelstraße 48: etwa 770 qm Bodenräume.

dto. ca. 1400 qm Weinstellereien, auch geteilt (fr. Raiffeisen- Kellereien).

Näheres: Grundstücksverwaltung, Wallstr. 9, Tel. 21611 u. 12.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Sprechstunden der Grundstücks-Verwaltung

Das Büro unserer Grundstücksverwaltung ist für Publikums- verkehr in der Zeit vom 19. August bis 1. Oktober 1935 nur Mon- tag, Dienstag und Donnerstag vormittags von 8—10 Uhr geöffnet.

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogengemeinde sind nicht an den Vorstehenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogengemeinde“ zu richten.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Dank für eine Spende

Wir erhielten — ohne Namensangabe — eine Spende von 100.— RM. Wir danken dem gütigen Spender auf diesem Wege herzlich.

Jüdisches Wohlfahrtsamt.

Trauungen

1. 9. 16.45 Uhr, Neue Synagoge (Freundesaal):
Frä. Helga Heilborn, Friedrich-Wilhelm-Straße 59, mit
Herrn Wilhelm Niklas, Berlin
3. 9. 16.30 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:
Frau Erna Seidel, Tauentzienstraße 60, mit Herrn Alfred
Drefel, Sadownastraße 80
4. 9. 13.30 Uhr, Alte Synagoge:
Frä. Marianne Cohn, Scharnhorststraße 21, mit Herrn Dr.
Erich Aufrecht, Kurfürstenstraße 37
15. 9. 12.30 Uhr, Neue Synagoge (Freundesaal):
Frä. Trude Behr, Kurfürstenstraße 37, mit Herrn Kurt Neu-
stadt, Eichendorffstraße 57

Jubiläums-Verkauf

1910—1935

Wir bringen aus diesem Anlaß
besonders billige Angebote

Vistra-Druck das weichfliegende Gewebe in beliebiger Musterung, II. Wahl. Meter	0.78
Stichelhaar der praktische Kleiderstoff für Haus- und Nachmittagskleider. Meter	0.98
Woll-Cotelé ein einfarbiger reinwollener Kleider- stoff in modernen Herbstfarben. Meter	1.35
Flamenga-Karo ca. 96 cm br., solide Qualität für Sport- kleider, viele moderne Farben. Meter	1.48
Reversible ca. 96 cm breit, mit glänzender Abseite, in schwarz und modern. Farben. Meter	1.78
Cloqué ca. 96 cm br., Kunstseide, der Modestoff der kommend. Herbstsaison, in großem Farbsortiment. Meter	1.98

Kosterlitz & Lissner

Breslau, Reuschestr. 1, Ecke Herrenstr.

Putzatelier Emmy Quartiermeister geb. Bensch

Preiswerte Neuanfertigungen
und Umarbeitungen einfachen
und eleganten Genres
Goethestraße 53, 1. Etage

„Tulag“

Transport- und Lagerhaus-Ges.

Inh. **Adolf Riesenfeld**

vorteilh. Schnellsammelverkehr
von und nach all. Richtg.

Karlstr. 45 • Fernspr. 533 65, 533 66

LIPPIK & HINKE

früher Taschenstr. 10/11
am Sonnenplatz

Fachgeschäft f. Haus u. Küche

Glas • Porzellan • Steingut • Haus-
und Küchengeräte • Stahlwaren

Ersatzteile f. Kaffee-
und Tafelgeschirr
Groß-Lager in Porzellan
mit kleinen Fehlern

Leihgeschirr für Festlichkeiten

Beschaid, arbeitsames

Mädchen

m. Nähk. f. Haushalt
ges. Ang. an L 38 GdZ.

Vogelfutter

Pfd. 25 Pfg.

Auerbach & Co.,
Samenhandlung
Gartenstr. 6, a. Sonnenpl.

Aparte Neuheiten

für Herbst und Winter

Seiden- und Wollstoffe
Kostüm- u. Mantelstoffe
Anzugstoffe

Kosel & Kochmann

Karlstr. 50, a. d. Schweidnitzer Str.

Neumann

Seit 1878 ohne gleichen

CORSETS

WÄSCHE

STRÜMPFE

„WUNDER-BÜSTEN-
HALTER WEGENA“

D. R. P. u. Ausl.-P.

Breslau, Gartenstr. 53—55

Telefon: 35019

WIRTSCHAFTS-
WAREN
DIE BEKANNT BILLIGE UND GUTE EINKAUFSQUELLE
DER GROSSE BAZAR
GESCHENKE
SPIELWAREN
ALBERT
MARCUS
RING
48

Silberne Hochzeit

15. 9. Schuhmachermeister Hermann Rothmann und Frau Charlotte geb. Nebel, Sonnenstraße 4, 2. Etg.

Goldene Hochzeit

1. 9. Moritz Fröhlich und Frau Emma geb. Wiener, Moritzstr. 50.

Konfirmationen**Barmizwah: Alte Synagoge**

7. 9. Rudi Schampanier, Sohn des Herrn Max Schampanier und der Frau Cilly, geb. Schulz, Feldstraße 52
21. 9. Siegfried Brauer, Sohn des Herrn Harry Brauer und der Frau Eugenie, geb. Schimek, Andersenstraße 25
5. 10. Robert Lutz, Sohn des Herrn R.-A. Dr. Walter Lutz und der Frau Elise, geb. Bildhauer, Agathstraße 9.

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens 3 Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Barmizwah: Neue Synagoge (Freundesaal)

7. 9. Horst Altmann, Sohn des Herrn Josef Altmann und der Frau Grete, geb. Verju, Hohenzollernstraße 68
7. 9. Peter Haller, Sohn des Herrn Max Haller und der Frau Hertha, geb. Nathan, Goethestraße 156
7. 9. Wolfgang Herold, Sohn des Herrn Martin Herold und der verst. Frau Eläre, geb. Weiß, Lothringer Straße 8/10
21. 9. Ernst Peter Wachsmann, Sohn des verst. Herrn Hans Wachsmann und der Frau Margarete, geb. Goldfeld, Goethestraße 24/26
12. 10. Gerhart Cohn, Sohn des Herrn Dr. Rudolf Cohn und der Frau Käthe geb. Levy, Frobenstraße 3
12. 10. Heinz Garmann, Sohn des Herrn Alfred Garmann und der Frau Martha, geb. Flechtner, Alexanderstraße 12
12. 10. Werner Peritz, Sohn des Herrn Felix Peritz und der Frau Elise geb. Durra, Hohenzollernstraße 24
12. 10. Oskar Rothholz, Sohn des Herrn Heiman Rothholz und der Frau Nabel geb. Schwerenzer, Höfchenstraße 63
13. 10. Herbert Benjamin, Sohn des Herrn Georg Benjamin und der Frau Steffi geb. Löw, Zimpel, Möwenweg 83
13. 10. Arnold Ragolsky, Sohn des Herrn Hugo Ragolsky und der Frau Lucie geb. Julius, Kopischstraße 65
13. 10. Julius Schüftan, Sohn der Frau Hulda Schüftan, Gräbichener Straße 61/65

Barmizwah: Seminar-Synagoge, Wallstraße 14

21. 9. Karl-Friedrich Lewkowitz, Sohn des Herrn Seminarlehrers Dr. Albert Lewkowitz und der Frau Hildegard, geb. Bloch, Moritzstraße 15.

Barmizwah: Synagoge zum Tempel, Antonienstr. 18/20

21. 9. Walter Foerder, Sohn des Herrn Herbert Foerder und der Frau Rose geb. Süßmann, Freiburger Straße 15

Barmizwah: Alt-Slogauer-Synagoge

12. 10. Wolfgang Blumenthal, Sohn des Herrn Willy Blumenthal und der Frau Friedl geb. Seidemann, Neudorfstraße 39

Barmizwah: Abraham Muggan-Synagoge, Rehdegerplatz 3

21. 9. Bernhard Holz, Sohn des Herrn Ephraim Holz und der Frau Ida, geb. Moskiewicz, Schwerinstraße 31.

70. Geburtstag

24. 8. Martha Roth, Steinau a. Oder.

75. Geburtstag

4. 9. Apotheker Ewald Jakubowski, Kaiser-Wilhelm-Straße 171

80. Geburtstag

6. 9. Fr. Jeanette Arnhöfer geb. Studinski, Sonnenstraße 46, bei Kaufmann.
10. 9. Fr. Lina Cheimowitz geb. Joffel, Holteistraße 36.

Austritte aus dem Judentum

in der Zeit vom 6. Juli bis 23. Juli 1935:

Verchel, Apotheker Hilde Kalbhenn geb. Sternberg, Gartenstraße 97

Arbeitsburche Martin Dombrowski, Posener Straße 85

Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum

in der Zeit vom 6. August 1935 bis 23. August 1935:

Keine.

Sorgt vor!

Bei der in erschreckendem Maße sich häufenden Zahl von Armenbeerdigungen sieht sich der Vorstand der Synagogengemeinde veranlaßt, den Gemeindegliedern nahe zu legen, bei einer der bekannten derartigen Gesellschaften eine Kleinlebens- oder Sterbeversicherung abzuschließen, am besten mit der Auflage, eintretendenfalls die Versicherungssumme an die Gemeindefasse abzuführen.

Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Violinkonzert
Stefan Frenkel
Werke v. Mozart, Reger, Strawinsky, Smetana u. a.
Am Klavier:
Josef Wagner
Karten für Mk. 0,60, 1,00, 1,50
2,00 und 2,50 bei Lichtenstein,
Brandeis und Horwitz

Buchhdlg. Frieda Lichtenstein
Breslau 13, Kaiser-Wilh.-Str. 39
Dienstag, 10. Sept. 1935
abends 8½ Uhr
Großer Lessingsaal
Agneststraße 5

Weitere Veranstaltungen:
Joseph u. Boris Schwarz
3. Oktob. / 7. Novemb. / 3. Dezbr. / Alle
Beethoven-Sonaten / Abonnements: diese
3 Schwarz-Konzerte: Mk. 5,50, 4,00, 2,50. Stehpl.
je 0,75 / Einzelkarten Mk. 2,50, 1,75, 1,25, 0,75

... und den Hut
natürlich von
D. Marcus
jetzt Gartenstr. 61, an der Schweidnitzer Str.

Frauenplatz
Neue Synagoge,
2. Reihe, 1. Empore,
preiswert zu ver-
kaufen od. zu ver-
mieten. Zu ertrag.
Kaiser-Wilhelm-
Straße 153, parterre

Möbl. Zimmer
Nähe Ring
sofort preiswert zu
vermieten
Starkmann
Schmiedebrücke 43/45
Telefon 58637

Sprachgestörte,
Schwererziehbare
Kinder u. Jugendl.
werden von Heil-
erzieher erfolg-
reich betreut. I. Ref.
Offerten unter L 40
Gesch. d. Ztg.

Alterer Junggeselle
sucht Herrn in
Wohngemeinschaft
Gut eing. Wohnung
(Süd.) Hausangest.
vorhanden. Offert.
unt. **O. G. 2641** an
Annonc.-Ollendorf
Breslau 1.

In jede jüdische Familie gehört das „Jüdische Gemeindeblatt“!

Mäntel und Kostüme
immer:
RGL
DAMEN- UND
MÄDCHEN-
MÄNTEL-FABRIK
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG
GEGR. 1881
BRESLAU
NURI
NIKOLAISTR. 8/9
DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H.

Grete Bial, Goethestr. 15

Telef. 85578 — Sprechst. 16-19
Sterbegeld - Versicherung
für jeden unerlässlich
für jeden erschwänglich
Kranken-Versicherung

Sterbekasse

ab 0,50 RM. monatlich
Aufnahme bis 70 Jahre
ohne ärztl. Untersuch.
Anfragen m. Alter erb.
Gerh. Cohn
Gutenbergstraße 27

Sehr schönes, sonn.

gut möbliert.
ZIMMER
in ruhig Haushalt
sofort zu vermieten.
Schloßplatz 9, II rts.

Junger Mann

aus guter Familie
sucht per 15. 9.
möbl. Zimmer
i. gepflegt Haushalt
u. angen. Wohnlage
Angebote m. Preis-
angabe unt. **K. S. 21**
a. d. Exp. d. Blattes

Gut möbliertes

renov. 2 fenst. striges
Vorderzimmer
el. Licht, z. vermiet.
Preis 20 Mk.
Dessauer Str. 12, II

Kaufen Sie bei
unsern Inserenten

Ich habe mein

Geschäft von
Höfchenstraße
nach
Freiburgerstr. 16,
Ecke Graupenstraße
verlegt

KURT NELKEN

Radio u. Elektro
Freiburgerstr. 16
Fernspr. 24973

Berufs-Mäntel

grau, oliv, braun,
4,80, 4,50, 3,75
weiß 5,50, 3,25
Adolf Malinowitzer
Klosterstraße 21

Jüdisches Handwerk!
Jüdische Zukunft!
Unterstützt das Handwerk!

Wessen Beitrag fehlt noch?

**Kannst Du es verantworten die Feiertage zu empfangen,
ohne vorher für unsere Kranken geopfert zu haben?**

Hilfssausschuß für jüdische Kranke
Postscheck: 12782, Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

Gottesdienst-Ordnung

Kalender			Alte Synagoge	Neue Synagoge Freundesaal
30./31. August	2. Elul	שמיים	Freitag Abend 18.45 morgens 6.30, 8.30; Schriftklärung 10; Schluß 19.22 Haftara אנכי אנכי	Freitag Abend 18.45 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 19.20 V. B. M. 18,6—19,13; Jesaja 51,12
1.—6. September	3.—8. Elul		morgens 6.30, abends 18.30	morgens 7, abends 18.45
6./7. September	9. Elul	כיתוצא	Freitag Abend 18.30 morgens 6.30, 8.30; Ansprache 10; Schluß 19.6 Haftara רני עקרה	Freitag Abend 18.30 (Predigt) Vormittag 9.15; Sabbathausgang 19.5 Jugendgottesdienst (Freundesaal) 16 V. B. M. 23,1—24,13; Jesaja 54,1
8.—13. September	10.—15. Elul		morgens 6.30, abends 18.15	morgens 7, abends 18.30
13./14. September	16. Elul	כיתבוא	Freitag Abend 18.15 morgens 6.30, 8.30; Schriftklärung 10; Schluß 18.50 Haftara קומי אורי	Freitag Abend 18.15 Vormittag 9.15; Predigt 10; Sabbathausgang 18.50 V. B. M. 26,16—28,14; Jesaja 60,1
15.—20. September	17.—22. Elul		morgens 6.30, abends 18	morgens 7, abends 18.15
			In der Alten Synagoge beginnt am 1. September d. J. ein Lehrvortrag aus dem Bußtractat des Maimonides.	

Beerdigungen

Friedhof Lohestraße

12. 8. Stephanie Mamlok, geb. Gallinet, Charlottenstraße 9
13. 8. Theresie Schwarz, geb. Bohnen aus Tepitz.
16. 8. Cäcilie Steinert, geb. Rosenberg, Neudorfstraße 37a.

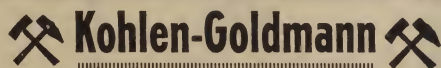
Friedhof Cosel

6. 8. Gertrud Brandt, Alt-Budkowitz b. Oppeln
6. 8. Josef Epeter, Kürassierstraße 19
7. 8. Jacob Juliusburg, Rosenthal-Breslau, Obernigkerstr. 2/4
9. 8. Hugo Philipp, Saganer Straße 24

9. 8. Elfriede Zielschowsky, Reichstraße 6
12. 8. Wilhelm Kober, Matthiasplatz 1
12. 8. Martha Zweig, Augustastr. 178
12. 8. Bertha Baender, geb. Maydorf, Matthiasstraße 162
15. 8. Toni Efrem, Gutenbergstraße 5
15. 8. Anna Sauer, geb. Pich, Goethestraße 66
16. 8. Betty Cohn, geb. Mibasz, Sadowaststraße 64
26. 8. Theresie Freund, geb. Berger, Kopischstraße 65.

(Schluß der Amtlichen Bekanntmachungen der Synagogen-Gemeinde).

Hausbesitzer, beschäftigt das Handwerk!



Tauentzienplatz 6 / Fernsp. 558 51

Koks, Kohle, Briketts, Holz

DER NAME **HUT-**

ROSENTHAL

Blücherplatz 5
N. Schweißdritzer Str. 5a

VERBURGT
PREISWÜRDIGKEIT, GUTE und ELEGANZ

Herzlichsten Dank für alle Glückwünsche u.
die mir erwiesenen Aufmerksamkeiten zum
75. Geburtstag. Paul Juliusburger

Stoffe

für Damen
und Herren

D. Süßmann

Inf. Salo Prager / Reuschestr. 60/61

Trude Hauschner
Oranienstraße 4
Fuß- u. Handpflege

Allein-Logis
gut möbliert
Anderssenstraße 6, II., rechts

Hausverwaltungen
Gerhard Cohn
Gutenbergstr. 27 - Tel. 835 32

Teilwohnung: Drei große Zimmer, Küche, Bad,
benutzt gewissenh. in best. Nebengel., im
unterw. Hochparterre bei einz. Dame zum 1. Okt. frei.
Preis 60 Mk. monatl. Charlottenstr. 4, ptr. Tel. 357 94

Lest das „Jüdische Gemeindeblatt“!

Offstörtchen, in denen man sich wohlfühlt!

Café Fahrig

Zwingerplatz 2

Café König

Gartenstraße 40

Engelhardt-Bräu

Georg Kaminski
Neue Schweißdritzer
Straße 7/8

Telefon 37427

Fränkische Weinstuben

Früher Haring

Messergasse 28

Der gemütliche Betrieb

Haase-Quelle

Kaiser Wilhelm-Str. 15

Littauer's Weinhandlung

Ring 50

Einzig jüdische Weinstube am Platze
Der gemütliche Aufenthalt bei
zeitgemäßen Preisen, Stimmungsmusik

In den neu hergericht. Räumen von
Josef Nothmann

vormalig **Schaal**, Tauentzienstr. 12.
werden Sie sich bestimmt wohl fühlen.

Tauentzien-Theater

das Kino für

Jedermann

Nachrichten

DIE VEREINE UND ORGANISATIONEN

Arbeitsnachweis jüdisch. Organisationen Schlesiens

Breslau, Schweidnitzer Stadtgraben 28

Wir suchen Stellungen für Arbeitskräfte folgender Berufszweige: Sprechstundenhilfen, Laborantinnen, Röntgenassistentinnen, Wirtschaftlerinnen, Hausdamen, kaufmännisches Personal (weiblich und männlich), Gelegenheitsarbeiter, Chauffeur, Bankangestellte, Handwerker, Kellner (auch für Gelegenheiten), Heilerzieher für Schwererziehbare, Psychopathen und Schwachsinnige, Nachhilfelehrer(innen). Wir bitten um Benennung von Hausverwaltungen. Wir bieten einige sehr tüchtige Bauarbeiter an, ferner einen Chauffeur mit eigenem Wagen.

Arbeitskräfte für folgende Berufszweige werden gesucht: Perfekte Hausangestellte, geprüfte und ungeprüfte Erzieherinnen, Säuglingspflegerinnen und Pflegepersonal. Ferner suchen wir einen Lehrling für ein Herrenmaßgeschäft (auch Herrenartikel). Der Lehrling wird sowohl kaufmännisch wie technisch ausgebildet.

Wir bitten, uns jede freie Stelle unverzüglich zu melden.

Schüler für die jüdischen Schulen bald anmelden

Das Jüdische Reform-Realgymnasium (Rehdigerplatz 3, Sexta bis Unterprima) sowie die Jüdische Volksschule (Rehdigerplatz 3 bzw. Wallstraße 9, Zweiganstalt Unger 8) teilen mit, daß Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen, insbesondere für die Sexten bzw. die Lernanfängerklassen, schnellstens erbeten werden, damit über Platz und Räume verfügt werden kann.

Der neue Jüdische Schulverein und die Arbeitsgemeinschaft jüdisch-akademischer Lehrkräfte (Familienschulen) teilen mit: Anmeldungen für die Privatunterrichtskurse jüdisch-akademischer Lehrkräfte (Familienschulen) mit den Lehrstoffen der Obertertia bis Obersekunda einschl. werden jederzeit im Büro, Unger 8, entgegen genommen.

Jüdischer Kulturbund Breslau

Am 18. und 19. September, abends 8.30 Uhr, Freundesaal, gelangt neu einstudiert Shakespeares „Was ihr wollt“ zur Auf-führung.

Religiös-Liberaler Verein der Synagogengemeinde

Der Religiös-Liberale Verein der Synagogengemeinde Breslau veranstaltet wie in früheren Jahren in der Woche vom 16.—23. September 1935 drei Einführungsvorträge in die Gebete der hohen

Feiertage. Diese werden abends in der Wochentags-Synagoge am Unger stattfinden. Eintritt nur gegen Ausweis. Nur schriftliche An-meldungen an Biel, Goethestraße 15.



Reichsbund jüdischer Frontsoldaten

Geschäftsstelle: Gartenstraße 34. Telefon 57208.

Turnhalle, Neue Gasse 16. Telefon 57594.

Tennisplätze: Hardenbergstraße. Telefon 81024.

Sportplatz, Trentinstraße 61.

Adressenänderungen. Um einen geordneten Geschäfts-betrieb zu gewährleisten, ist es unbedingt notwendig, daß jeder Kamerad, jedes Kriegsoffer und jedes Sportmitglied sofort bei einem Wohnungswechsel die neue Adresse angibt.

Schachspieler. An unseren Kameradschaftsabenden, die für den Bezirk Mitte am Montag und am Mittwoch für den Bezirk Süd in der Gesellschaft der Freunde, Neue Graupenstraße 3/4 am Donnerstag für den Bezirk Nord im Hotel Rom, Bismarckstr. 10 stattfinden, ist Gelegenheit zum Schachspielen vorhanden. Inter-essanten wollen sich am Montag abend bei Kamerad Steinig, am Mittwoch abend bei Kamerad Gottel und am Donnerstag abend bei Kamerad Loewe melden. Beginn 20.30 Uhr.

Immer wieder weisen wir darauf hin, daß fast jeden Sonntag auf unserem Sportplatz in Rietern, Trentinstr. 61 sportliche Ver-anstaltungen stattfinden. Beachtet daher die Veröffentlichungen in den in Frage kommenden Zeitungen.

Schlesische Bezirksgruppe des „Reichsverbandes israelitischer Schwerhöriger (Risch) E. V.“

Der im August abgelaufene Vortrag des Herrn Dr. Herbert Hanaach mit Vorführung von neubraunischen und anderen Sprach-kursen auf Schallplatten findet zur nächsten Monatsversammlung, am Dienstag, den 3. September, abends 8 Uhr, im Gemeindehaus Schweidnitzer Stadtgraben 28 statt, wozu alle jüdischen Schwerhörigen sowie Gäste herzlich eingeladen sind.

Herzl-Club Breslau

Der Herzl-Club veranstaltet jeden Donnerstag, 20.30 Uhr, in den Räumen der Bresl. Zion. Vereinigung, Gartenstr. 25, Vortrags-abende. Im September werden folgende Referate gehalten: Donners-tag, 5. 9.: Hr. Ernst Hanaach: Geschichte des Zionismus bis Herzl. — Donnerstag, den 12. 9.: Hr. Herbert Blumenthal: Schaffung der Zion. Organisation durch Herzl. — Donnerstag, den

Für den Vertrieb des
Kunstkalenders d. Jüd. Künstlerhilfe
11. Jahrg. (Inst. d. Jüd. Gem. Berlin)
werden in Breslau u. Schlesiens
einige repräsentative u. gewandte
Herren u. Damen mit guten Bezie-
hungen **gesucht**. Bes. geeig. für
Kaufleute-Akademiker
Beamte a. D. - Künstler usf.
Gute Verdienstmögl. bei intensiver
Arbeit — Ausführl. Zuschriften an
Dr. Herbert Loewenstein
Berlin SO 16, Rungestraße 15

GEWICHTSWÄSCHE
Trockenwäsche 17 Pf.
Rollwäsche „22“
schrankfertig „25“
Alles luftgetrockn. Abhol u. Lief. frei Haus
Wäscherei Werner, Augustastr. 128.

W. Rüterbusch
Paulstraße 42. Tel. 42984
Radikale Wanzenausguss mit meinem
seit 30 Jahren in Schlesien eingeführten
Gasolin „R 2“
Es ist das sicherste Verfahren,
tötet Wanzen in 15 Min., die Brut in 3 Std.
Kein Schaden an Sachen.
Ueber 10 000 Zimmer befreit.

Gründl. Lauten- und Gittare-
unterricht,
Unterrichtet in **Handarbeiten** jeder Art
wird erteilt
Goethestr. 79. / Tel. 39197

Zurückgekehrt
Dr. med.
Hugo Brasch
Zwingerplatz 2
Telefon 51294

Arzt
übernimmt
Vertretung
in Breslau
privat und Kassen
Telefon 41257

u. Korbmöbel
billig bei
BEYER
Gartenstraße 43. ECKE

Student
erteilt erfolgreich
Unterricht in
Griechisch
Lateinisch
Französisch
Englisch
Deutsch
Mathematik
Angebote unter
T. S. 101 G. d. Z.

Kleine Anzeigen,
Große Wirkung!

Seiden- u. Woll-
Stoffe
stets gut und
preiswert
Die große Auswahl bei
Hecht & David
Breslau - Ring 29.
Goldene Krone

Truck. Brennholz
in jeder Länge u.
Stärke zu Tages-
preis. empfiehlt
„Peah“ Jüdisches
Brockenhaus
Höfchenstr. 52
Abholungen
v. gut. Spenden
werden nach wie
vor erledigt.
Fernruf 31850.
Wir beschafften
ständig jüdische
Arbeitswillige

Gemeindeblatt!
Lest das Jüd.

Lampenschirme
klein und groß,
reinigen wir Ihnen tadellos
OSRAM-Verkaufsstelle
Beleuchtungsbüro
Adolf Gerstel
Ohlauer Straße 18, Telefon 51272

Neuanfertigung v. Oberhemden, erst-
klassige Verarbeitung. Fabrikation von
Filetdecken, Stores nach eig. Entwürfen,
jegl. Handarbeiten. Handküstchen
von Teppichen, Gardinen, Wäsche, Gar-
dinenwaschen auf neu. Sachgemäße Aus-
besserung. Mäßige Preise. Freie Ab-
holung und Lieferung. Telefon 27336.
Marie Schneider, Brüderstraße 27, II.

Werbt für die „Jüdische Zeitung“

Festgeschenke!

Leinenbriefkassetten, Inhalt 25 Bog.
und 25 Umschläge mit Seidenfutter
0,37, 0,85, 0,95
100 Visitenkarten mit Namen 1,75
Photoalben, schöne Muster
Stück 0,55, 0,75, 0,95
Silberdrehstifte Stück 1,10, 1,45, 1,75
Füllfederhalter mit 14 kar. Goldfeder,
per St. 1,25, 1,65, 3.—, 3,50, 4,25, 6.—
Modern. Schreibmapp., St. 2,45, 4,50, 6.—
Spielkart., 32 Blatt, Spiel 1,30, 1.—, 0,85
Rommekarten, Doppelspiel 2.—, 2,70
100 Papierservietten, bunt, gezeichnet, 0,75
100 Blatt große Briefblocks, kar., 0,36
100 Geschäftsentschlüsse 0,18
100 Postkarten 0,22
Neujahrskarten mit Umschlägen.
Füllhalterreparaturen
aller Halter-Systeme!

J. Lissner

nur Nikolaistraße 10/11

In Beuthen O./S.

Älterer alleinst. jüd. Herr mit sehr
schöner gut einger. 3 1/2-Zimmer-
Wohnung, schönste Wohngegd.
1. Et., Balkon, Bad, Telefon u. eign.
rit. Haushalt sucht zw. Verbilligung
netten Partner. Gefl. Angebote
unter **M. T. 11** Red. d. Ztg. erbeten

Anwalt mit Beziehungen Oktober in Palästina

übernimmt Aufträge und Erledi-
gungen jeder Art. Anfragen unter
R. T. 28 Expedition des Blattes

19. 9.: Zbr. Frh. Marcus: Programm und Aufgabe der zionist. Föderationen. — Donnerstag, den 26. 9.: Zbr. Ernst Tauber: Mag Nordau. — Gäste willkommen.

Verein jüdischer Hand- und Kopfarbeiter

Vor einer überfüllten Mitglieder-Versammlung sprach am 5. August der Geschäftsführer der Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau, Herr Dr. Weissenberg, über das Thema: „Die Arbeit der Beratungsstelle“. Seine interessanten Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Auf eine Anregung des Vorsitzenden hin sprach alsdann Herr Davidsohn über die Verteilung von Lebensmitteln usw. an hilfsbedürftige Mitglieder für die Feiertage. Auch Herr Davidsohn erntete viel Beifall. Neuanmel-

dungen von Mitgliedern im Vereinsbüro Sonnenstraße 25 an jedem Montag, Mittwoch und Freitag nachmittag von drei bis fünf Uhr. Näheres über die Verteilung erfahren unsere Mitglieder in der nächsten Monatsversammlung.

Rabbinische Lehranstalt „Jeschiwa“ zu Frankfurt a. M.

Das Wintersemester an der unter Leitung des Herrn Gemeinderabbiner Dr. Jakob Hoffmann stehenden Rabbinischen Lehranstalt „Jeschiwa“ beginnt am Montag, den 28. Oktober. Alle Einzelheiten sind durch das Kuratorium der Rabbinischen Lehranstalt „Jeschiwa“, Frankfurt a. M., Theobaldstraße 6 zu erfahren.

DIE JÜDISCHE SPORT-BEWEGUNG

Reichsbund jüdischer Frontsoldaten, Sportgruppe Breslau

Fußball

Am 18. 8. trat der RJF. mit drei Mannschaften auf eigenem Platz zu einem Fußball-Klubkampf gegen Bar Kochba an und blieb in allen drei Spielen siegreich.

Im Jugendspiel siegten die RJF.-Jünglings mit 3:1, nachdem sie schon in der 1. Hälfte eine 2:1-Führung errungen hatten. Im Spiel der 2. Mannschaften erzielten die Gastgeber bis zur Pause durch den gut ausgelegten Linksaußen und den Halbrechten 3 Treffer, während Bar Kochba nur 2 Erfolge durch Eigentor und Elfmeter errang. Nach dem Wechsel ließ RJF. eine zeitlang stark nach und Bar Kochba konnte durch den Halblinken 2 Tore erzielen, aber der tüchtige Halbrechte des RJF. stellte durch zwei weitere Erfolge den Sieg für seine Mannschaft sicher. Der Schiedsrichter war in der 2. Hälfte teilweise recht schwach und hätte vor allem das ausschlaggebende letzte Tor nicht geben dürfen, da er vorher abgepfiffen hatte.

Das Spiel der ersten Mannschaften wurde sehr hart durchgeführt. Zu Beginn des interessanten Kampfes veränderte der Halbrechte des RJF. einen Elfmeter und kurz darauf versenkte der Mittelläufer des RJF. einen zweiten Elfmeter durch Ausziehen des Balles. Obwohl der sehr gute Torwart des Bar Kochba mehrmals glänzend hielt, konnte er einen zweiten Erfolg des gegnerischen Halbrechten nicht verhindern, jedoch holte der Halbrechte des Bar Kochba bis zur Pause ein Tor auf. Nach dem Wechsel nahm der Kampf leider an Härte weiter zu. Als der Schiedsrichter einen zweifelhaften Torschuss des RJF.-Halbrechten als Tor abpfiff, verließ die Bar Kochba-Mannschaft protestierend das Spielfeld. Das war eine arge Entgleisung, doch hat sie glücklicherweise keine ernstlichen Folgen gehabt. Der Vorstand von Bar Kochba ist gegen die Schuldigen eingeschritten und der Zwischenfall wurde in Verhandlungen zwischen den beiden Vereinen gütlich beigelegt. Zum Spiel selbst ist noch nachzutragen, daß Kremer, der linke Verteidiger des RJF. ein Fußballkünstler von überragendem Format ist. Bei Bar Kochba glänzte der Rechtsaußen Striekel und der Mittelläufer.

Am Sonntag, den 1. September, finden auf dem Sportplatz in Krietern, Trentinstraße 61 drei sehr interessante Handball-Spiele statt. Die erste Jugend des RJF. spielt 13.30, die zweite Mannschaft um 14.40, die erste Mannschaft um 15.50 Uhr.

Nach dem Handballspiel am Sonntag findet um 17 Uhr ein Fußballspiel RJF. Breslau I — RJF. Ratibor I statt.

Tennis
Im Tennis beendete die Tennisabteilung des Breslauer RJF. am Sonntag ihre internen Meisterschaften bis auf das Endspiel im Herren-Einzel mit Vorgabe, das noch zwischen Stern und Henschel ausgetragen wird. In der Schlussrunde im Herren-Einzel siegte Bodlaender in einem spannenden Kampf gegen Smoschewer 7:5, 6:2, 7:5, der vorher einen beachtenswerten Sieg über Stein in der Vorrundung mit 12:10, 2:6, 6:1, 7:5 (Dreifachgewinn) errungen hatte. Juliusberger hatte auf der anderen Seite glatt gegen Bodlaender 2:6, 1:6, 1:6 verloren, während Dr. Fischer über Henschel einen überraschenden Dreifach-Sieg davontrug. Die Meisterschaft der Damen gewann wieder Fr. Stern gegen Fr. Schönfeld 6:4, 7:5. Fr. Bodlaender

unterlag gegen Fr. Stern 4:6, 2:6, während Fr. Schönfeld gegen Fr. Juliusberger nur 6:3, 7:5 siegte. Im Herren-Doppel wurden Bodlaender-Stein über Smoschewer-Henschel 6:2, 6:3, 6:3 Meister, nachdem sie vorher Juliusberger-Breitbarth 6:2, 8:6 geschlagen hatten. Im Gem. Doppel siegten nach hartem Kampf Ehepaar Bodlaender über Fr. Schönfeld-Smoschewer, nachdem letztere Ehepaar Stern 7:5, 7:5 ausgeschaltet hatten.

Dul.

Vorgen
Am Sonntag, den 15. September, 20 Uhr, wird die Vor-Abteilung im RJF. in unserer Turnhalle, Neue Gasse 16 unter ihrem Leiter Hermann Lachmann einen öffentlichen Propaganda- und Kampfabend zur Abwicklung bringen. Die Vor-Abteilung des Jüdischen Turn- und Sportvereins Bar Kochba hat ihre Mitwirkung zugesagt.

Jüdischer Turn- und Sportverein Bar Kochba e. V.

Am 25. 8. traf auf dem RJF.-Platz „Schild“-Beuthen mit seiner 1. und 2. Mannschaft auf die gleichen von Bar Kochba-Breslau in zwei Freundschaftskämpfen. Im Spiel der 2. Mannschaften siegte Bar Kochba nach ausgeglichenerem Kampf mit 1:0 (0:0). Das Treffen der ersten Mannschaften endete nach interessantem Verlauf unentschieden 4:4, nachdem bei Halbzeit noch Beuthen 3:2 geführt hatte. Bei Beuthen gefiel vor allem der Torwart, während bei Bar Kochba der Sturm der stärkste Teil war. Die körperliche Ueberlegenheit der Bar Kochbaner glichen die Beuthener durch großen Fleiß aus. Nach dem Wechsel erhöhte „Schild“ auf 4:2, jedoch kamen die Breslauer zum Schluß stark auf und konnten durch 11 Meter und ein weiteres Tor den Ausgleich erzielen. Der Schiedsrichter hatte das harte Spiel jederzeit in der Hand.

Jüdischer Schwimmverein Breslau e. V.

Geschäftsstelle: S. Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Str. 89, Telefon: 545 72 — Postcheckkonto: 34802.

Vereinsabend: Jeden Donnerstag von 20—21 Uhr in beiden Hallen des Breslauer Hallenbades. Sondertraining: Jeden Dienstag von 5—7 Uhr.

Am 22. September 1935 findet ein reichssoffenes Schwimmfest in Frankfurt a. M. statt.



Breslauer Touren-Ruder-Club 09 e. V.

Bootshaus: Weidenbamm 26

Geschäftsstelle bei Harry Ehrenberg, Matthiasstraße 18
Telefon 45508.

Club- und Trainings-Abende für Herren: Dienstag und Donnerstag; für Damen: Mittwoch; für Jugendliche: Mittwoch nachmittag.

Zu der am 22. September 1935 in Berlin stattfindenden Regatta werden wir mehrere Mannschaften entsenden. Da diesmal die Regatta von der Arbeitsgemeinschaft Jüdischer Wassersportvereine in Verbindung mit dem RJF. und dem Bar Kochba ausgetragen wird, versprechen die Rennen interessant und für Zuschauer besonders lohnend zu sein. Unsere Mann-

Palästina-Transporte

anerkannt zuverlässige
u. preiswerte Ausführung

Kostenlose Beratung!

Adolf Imbach & Co.

Bahnamtliche Spediteure

Telef. 55441/43

MICHAEL KALISKI

Baugeschäft — Bautischlerei — Möbelfabrik
Fröbelstr. 10, Telefon 825 57/58

Neu- und Umbauten

Fassadenabputz — Schwammabeseitigung
Treppen- und Fußbodenreparaturen

Tischlerarbeiten

Fenster u.
Türen-, Laden- und Wohnungseinrichtungen
Schaufensteranlagen

Einzelmöbel — Qualitätsarbeit

Gegründet 1899 — Beste Referenzen

schaften befinden sich seit Wochen bereits im Training und werden sich voraussichtlich an folgenden Rennen beteiligen: Provinz-Vierer, Erster Vierer, Erster Jugend-Vierer, Damen-Doppelvierer (Eilrudern). Für Schlachtenbummler (ungefähr 20 Personen) wird billige Fahrtgelegenheit — ca. 11.— bis 12.— Mark hin und zurück — geboten werden. Interessenten wollen sich bereits jetzt bei Clubbruder Fritz Marcus, Freiburger Str. 3, schriftlich melden, damit ihre Adressen vorgemerkt werden, oder sich in dem Aushang am schwarzen Brett eintragen.

Fortschritte im Jüdischen Sport

Makkabi wie Sportgruppe des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten hielten vor kurzem ihre leichtathletischen Meisterschaften ab, wobei einige beachtenswerte Leistungen jüdischer Sportler und Sportlerinnen gezeitigt wurden. Wenn sie auch von den Weltrekorden und auch von den deutschen Rekorden noch ein Stück entfernt sind, so zeigt sich doch ein erfreulicher Fortschritt und es lassen sich noch weit bessere jüdische Leistungen erwarten, wenn erst das Verständnis für den Sport und seine Bedeutung Gemeingut sämtlicher in Deutschland lebender Juden geworden sein wird, wovon wir heute leider noch weit entfernt sind. Aber immerhin, gemessen an den Leistungen nicht der großen nationalen oder internationalen, sondern der in kleinerem Rahmen abgehaltenen Sportfeste kann sich das jüdische Können schon jetzt sehen lassen. Wir erwähnen:

Bei den Meisterschaften des RFF. lief Fräulein Ulsberg-Bonn die 100 m in 13,1 Sek., Wienskowicz-Berlin schaffte die 1500 m in 4,19,2 Min. und die 5000 m in 16,50,8 Min., Marg-Bonn erreichte beim Sechskampf im Weitsprung 6,52 m, Schild-Dortmund lief die 100 m in 11,5 Sek., Salmann-Nachen die 200 m in 23,2 Sek. Gretl Bergmann, die große Hoffnung des jüdischen Frauensports, überprang bei den Wettkämpfen zwar nur 1,50 m, außer Konkurrenz aber 1,55 m (der deutsche Rekord steht 1,60 m).

Bei den Makkabi-Meisterschaften gewann Schattmann die 100 m in der ausgezeichneten Zeit von 10,9 Sek., fast ebenso trefflich ist die Leistung Fräulein Meyers-Berlin, die die 100-m-Strecke in 12,8 Sek. bewältigte. Schattmann lief weiter die 200 m in 23,2 Sek.

★

Der Landesverband Niederschlesien des Reichsbundes jüdischer Frontsoldaten hielt vor kurzem in Breslau seine leichtathletischen Meisterschaften ab. Preiß, Schwenk, David, von der Jugend Dschinsky, und von den Frauen Fräulein Bodländer erwiesen sich besonders als zukunftsreiche Sportler. Außer ihnen zeigte der außer Konkurrenz teilnehmende Langstreckenläufer Kochmann, Doppel-, recht beachtenswertes Können. Von den Leistungen sind zu erwähnen der Weitsprung Preiß' 6,06 m, Schwenks 6,05 m, das 100-m-Ergebnis des Jugendlichen Dschinsky mit 12 Sek. und das von David erzielte 1500-m-Resultat von 4,48 Min. Sämtliche Laufleistungen wären sicherlich noch erheblich besser gewesen, wenn den Läufern eine Aschenbahn zur Verfügung gestanden hätte.

* Zu der „Schach-Olympiade“, die vom 16. bis 31. August in Warschau abgehalten wird, trat auch eine palästinensische Delegation, bestehend aus den Meistern Amich (Haifa), Dobkin (Jerusalem), Winz (Tel Aviv), Foerder (früher Breslau) und Czerniak (Jerusalem) ein.

Aus der Breslauer Gemeindegeschichte

Die Begründer der Breslauer Gemeinde

Von Rabbiner Bernhard Brilling, Breslau.

(Fortsetzung)

Im Jahre 1741 stellten sie in einem Schreiben der preußischen Regierung vor, daß von „Weiland Kaiser Leopold (1658—1705) ein allergnädigstes Schutz- und Toleranz Privilegium und nachher von Kaiser Josef (1705 bis 1711) als auch Kaiser Karolo VI. (1711—1740) „eine Konfirmation des Privilegs“ unserm verstorbenen Vatter Lazaro Zachariae, und uns auf den Fall seines Ablebens das freye Domicilium (Wohnsitz) nebst der Qualität als kaiserl. Münzlieferant angediehen . . . und wir bis mit anno 1740 folglich etliche und 80 Jahr der kais. Münze mit Einlieferung aller Pagaments-sorten (Bruchsilber) in namhafter Quantität [von] Bruch-Gold und -Silber ein sattfames Genügen geleistet.“ Damals waren sie also schon in der dritten Generation in Breslau ansässig und Münzlieferanten der Breslauer Münze. Sie wurden daraufhin auch von der Preuß. Münze weiter beschäftigt.

Auch nach der Neuregelung der Verhältnisse der Breslauer Juden unter Friedrich dem Großen vom 6. Mai 1744 gehörten sie zu den wenigen Familien, die als „zum Münzwesen nötige, wohlberühmte jüd. Familien“ dort weiter geduldet werden sollten. Die Familie Lazarus gehörte bis 1770 zu den privilegierten Familien. Seit 1760 aber ungefähr hatten sie sich auf den Handel umgestellt, der ihnen als privilegierten Juden unter der preußischen Regierung ja erlaubt war. Im Handelszweig aber spielten sie nicht mehr die Rolle, die sie als Münzhändler gespielt hatten. Im Judenregister des Jahres 1776 befinden sich die Nachkommen dieser Familie nicht mehr unter den General-Privilegierten, (d. h. in der ersten Klasse der Breslauer Juden), sondern unter den Privilegierten (d. h. in der 2. Klasse). Auch der wirtschaftliche Abstieg läßt sich verfolgen. Jacob, der Sohn des Münzlieferanten Zacharias Lazarus, war z. B. 1798 vereidigter Dolmetscher in Breslau. (Schluß folgt.)

Der vorliegenden Nummer des Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes liegt ein Prospekt des Jüdischen Kulturbundes Breslau bei.

Redaktionsfluß für die nächste Nummer des Breslauer Jüdischen Gemeindeblattes 8. September 1935.



Bund der jüdischen Handwerker - Zentralverband

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e.V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

Architekt

Fritz Kleemann, Körnerstraße 44.
Innenarchitektur und Möbelvertrieb.
Besuch und Vorschläge unverbindlich. Telefon 31630.

Ausstatt.-Maß-Hemden

fürd. gut gekleidet. Herrn, auch sämtl. Herr.-Wäsche, Krawatten, Socken etc. auf Lager. Prima Qual., mäßig. Preise. Stoff-Annahme bereitw. Hemdenklinik Friedländer-Teller, Junkernstr. 8, Tel. 57566

Automobile

Lohestraße 78/88
Telefon 81224
Neue Automobile
Zubeh. aller Marken
Gebrauchte
Wag. reell u. billig.



Bauklempnerei

A. Weiss, Gartenstr. 18, Fernr. 24305
Bedachungs- u. Installationsgeschäft
Be- und Entwässerung. Reparaturen
v. Klosettdruckhähnen sämtl. Fabrik.

Bedachungsgeschäft



M. Appel, Bedachungs-
geschäft, Bauklempnerei, In-
stallation für Gas u. Wasser,
Breslau 13, Moritzstr. 20.
Telefon 32325.

Bedachungsgeschäft



J. Kempinski, Telegraphen-
straße 5, gegründet 1909. Bau-
klempnerei, Bedachungs- und
Installationsgeschäft.
Telefon 58321.

Bücher

N. Samosch
gegr. 1844 Telefon 21531 Kupfer-
schmiedestraße 13 / Schuhbrücke 27

Chemische Reinigung

Frau A. Kosterlitz, Körnerstraße 19
Annahmestelle für W. Kelling
Tel. 35504. Abholung und Lieferung
frei Haus! — Verkauf von Wasch-
mitteln, Parfümerie und Kurzwaren

Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nchf. Inh. Doris Bermann
Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Dekatier-
u. Waschanstalt Annahme f. Färberei
u. chem. Reinigung. Freie Abholung u.
Lieferung. Schnell, gut, billig.

Chemische Reinigung



Karl Unger, Sadowa-
straße 46, Ecke Kais.-Wilh.-
Str., Tel. 97394, reinigt auf
chemischem Wege Decken u.
Wände unter Garantie wie neu.

Damen-Friseur



Jaenicke, Höfchenstraße 96.
Tel. 36818. Neuzeitliche Salons
für Damen und Herren.
Spezialität: Entfärben und Neu-
farben verfarbter Haare.

Damenmoden

G. Ulezalka, Sadowastraße 56.
Telefon 34246. Maßanfertigung
von Kostümen, Mänteln und
Pelzen. Billigste Preise.

Damen-Moden-Atelier

Geschw. Rungstock, Inhaber:
Charlotte Schein, Neue Schweidn.
Str. 11. Maßanfert. zu sehr bill. Preisen.

Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7, Ecke
Opitzstraße — Telefon Nr. 84629.
Drogen / Photo / Parfümerien
Wasch- und Putzmittel.

Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und
Photohaus am Sonnenplatz,
Gartenstraße 10.

Drucksachen

Max Bermann, Buchdruckerei.
Antonienstraße 24,
Fernruf 50835



Leitungsbüro - Telefon

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nachstehende Zeichen kenntlich

Drucksachen

Druckerei **Schatzky**, Gartenstraße 19, Fernsprecher Nr. 244 68/69
Buchdruck - Steindruck - Offsetdruck
Alle Geschäfts-Drucksachen
Plakate — Etiketten — Packungen
Kalender.

Drucksachen

A. Wollmann, Buchdruckerei
Nikolaistraße 14, Fernruf: Sammel-Nr. 571 54

Eisenwaren, Wirtschafts - Artikel

Herde aller Art
Luftschutzgeräte
Eisenhandlung Brandt,
Fried.-Wilhelm-Str. 89. Tel. 280 36

Eisenwaren, Wirtschafts - Artikel

Oefen, Herde
Stahlwaren, Werkzeuge
H. Brauer & Sohn, Breslau, Leichstraße 26
dicht an der Gartenstr. Telefon 539 31

Elektrische Anlagen

Reparaturen an Maschinen
und Apparaten
Fritz Eichwald
Nikolaistraße 7
Fernsprecher 584 73

Elektr. Klingelanlagen

Ernst Elllein, Inh. Max Fink,
Gneisenauplatz 1. Telefon 452 62.
Elektrische Klingelanlagen und
Reparaturen, Radio-, Türöffner-
und Blitzableiter-Anlagen.

Fahrräder

MOSSNER
Nikolaistraße 10-11
Ruf 219 64

Farben, Lacke, Firnisse

im Spezialhaus
Oscar Cohn, Gartenstraße 26
gegenüber der Markthalle
Telefon 297 89
Nachweis von guten Malern

Friseur

Paul Scholtz, Steinstraße 11
Telefon 813 57. Damen-Friseur.
Parfümerie — Toiletten-Artikel.

Haus- und Küchengeräte

Emaille, Glas, Porzellan,
sämtl. Wirtschaftsartikel,
Viktor Brill, Sadowastraße 76
an der Höfchenstraße.

Hausverwaltungen

Louis Grünberger, Büro für
Grundstücks-, Vermögens-, Nachlaß-
und Treuhandverwaltungen, Hohen-
zollernstraße Nr. 84. Fernsprecher
Nr. 825 80.

Heilgymnastik - Massage

Heilgymnastik — Massage
ärztlich geprüft
Erna Wolff, Höfchenstraße 65. II.
Fernspr. 357 74. Schönheitspflege,
Maniküre, Pediküre.

Herren-Wäsche

u. Herren-Artikel in größter Auswahl.
Spezial.: Maßanfertigung v. Herren-
wäsche, Annahme von Reparaturen u.
Stoffen z. Verarbeitung. **S. Zöllner**,
Schmiedebrücke 64/65. Tel. 594 68.

Herrenausstattungen

Herrenausstattungen
feinster Art
B. Pfeiffer
Popeline-Hemd 4.75,
reineidene Binder von
1.75 an, Sportanzüge
vom Lager 49.50,
Ulster und Regen-Mäntel 48.—,
Anzug nach Maß in bekannter
Pfeiffer-Qualität, bietet in ausserlesen
Geschmack **B. Pfeiffer**, Schmied-
nitzer Straße 27, gegenüber der Oper.

Kohle — Koks

D. Oelsner, G. m. b. H., Hohen-
zollernstraße 75. Telefon 860 32/33
Vertreterbesuch bitte
anfordern.

Kohlen - Koks - Vertretung

Dr. Fritz Schalscha, Oranienstr. 30
Fernspr. 849 II. Früherer Inhaber
der Fa. Orgler & Blumenfeld

Korsetts

Büstenhalter, Wäsche
Gebrüder Lewandowski Nachf.
Inh. Frieda Kobliner
Ohlauer Straße 64 : Telefon 514 98

Lampen

Wallfisch & Co., Leuchthaus.
Schmiedebrücke 58 gegenüber
Centawer. Telefon 552 74.
Elektro- und Gasgeräte. Installation.
Bekannt für niedrige Preise

Lebensmittel

Toni Cohn, Gutenbergstraße 40, ptr
Ia Butter, Weber-Kaffee, Kakao,
Tee, Waschartikel, Parfümerien
billigst frei Haus. Telefon 841 16

Lederwaren, Koffer

Geschw. Silbermann, Garten-
straße 85 und Ohlauerstraße Ecke
Schuhbrücke. Größte Auswahl
niedrigste Preise.

Leihbücherei

Die Leihbücherei d. gut. Geschmacks
u. der individuellen Bedienung ist
Buchverleih Viktoria
Viktoriastraße 71, Ecke Höfchenstr.
— Ständiger Neuheiteneingang —

Leihhaus

Lachmann, Poststraße Nr. 1.
Gold, Silber, Uhren, Juwe-
len. — Ankauf, Verkauf
Beleihung.

Linoleum

M. Danziger, Höfchenstr. 35
Ruf 343 51. — Ausführung
sämtlicher Linoleum-Ar-
beiten. — Kostenanschläge
bereitwilligst!

Linoleum

für alle Zwecke und beste Verlege-
Arbeit liefert
Leipziger & Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße 16-17

Malergeschäft

Slegm. Cohn, Schillerstr. 10
Fernsprecher 346 48.

Malergeschäft

**Martin Herold, Josef
Herold**, Breslau 21,
Yorckstraße 44. Maler-
geschäft, Fernspr. 851 09.

Malergeschäft

Karl Unger, Sadowa-
straße 46, Ecke Kaiser-Wil-
helm-Str., Tel. 373 94. Aus-
führung sämtl. Malerarbeiten
geschmackvoll und billig.

Malermeister

Felix Simenauer
Tel. 247 91. **Forkenbeckstr. 10**
liefert Qualitätsarbeit.

Maßschneiderei

N. Drukarz. Erstklassige Herren-
moden nach Maß. Viktoriastraße 60
an der Höfchenstraße. Telefon 332 23

Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen
Ergänzungsstücke / Einzelan-
fertigungen / Aufarbeitungen
S. Brandt & Co., Möbel für
Jedermann / 87 Gartenstraße 87.

Möbeltransport

Meyer's Möbeltransport
Inh. **Alfons Berliner**, jetzt
Höfchenstraße 5 Telefon 207 19.
Beste und prompte Bedienung.
Prima Referenzen.

Optik

Optiker Garai
4 Albrechtstraße 4
Der Fachmann für passende
Augengläser
Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Paß- und Ausweisbilder

Lichtbilder für Mitgliedskarte etc.
in vorschriftsmäßiger behördlich zu-
gelassener Größe und Ausführung.
Vergrößerungen von jedem
Bild.

Amateurarbeiten:

Entwickeln, copieren,
vergrößern schnellstens.
Rollfilme Ia Qual. 26° Sch. 6x9
6 Aufnahmen 65 Pfennig
8 Aufnahmen 75 Pfennig usw.

Photomaton Breslau

Fritz Glücksmann
Gartenstraße 54
gegenüber Liebigtheater

Pelze

Pelzhaus Prister, Neue Graupen-
straße 5. Tel. 588 62. Pelze — Größte
Auswahl — Billigste Preise —
Umarbeitung — Konservierung

Polstermöbel

werden sachgemäß in eigener
Werkstatt umgearbeitet.
Große Auswahl in behaglichen
Sessel, Kautsch, Kleinstmöbel
Sesselhaus
J. Günzburger
Schweidnitzer Straße 50

Porzellan

Tafel- und Kaffee-Service,
Kristall-Geschenke
Max Hamburger
am Blücherplatz Ecke
Junkernstraße.

Radio

Heinz Baruch, Radio-
klinik, Höfchenstr. 59.
Ruf 309 36. Reparaturen
Vorführung d. neuesten
Rundfunkgeräte

Radio

Breslaus ältestes
Rundfunk-Fachgeschäft
Blumenfeld, Weidenstraße 5
Fernsprecher Nr. 535 15
Licht- und Kraftanlagen

Radio

Rundfunk-Vertrieb, Ing. Werner Oelsner
Bresl. 5, Gartenstr. 53/55 neb. Liebig-
theater. Tel. 340 30. Rundfunkgeräte u.
Zubehör sämtl. Fabrikate. Antennen-
bau. Reparatur. „Loewe“-Kundendienst

Radio

Taschenlampen-Vertrieb GmbH
Geschäftsführer: Fritz Fried-
länder, Schmiedebrücke 43.
Fernruf 290 35. Alles für den Rund-
funk, auch Reparaturen preiswert

Radio

M. Tondowski, Poststr. 4,
Telefon 208 01. Ältestes
Fachgesch. a. Platz. Rundfunk-
geräte all. Fabrikat. am Lager.
Bezugsquell. f. Bastler. Rep. s. preisw.

Schlächtere

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg
Schlächtere, Wurstfabrik und
Geflügelhandlung. Breslau, Garten-
straße 37. Fernsprecher Nr. 31 619.
Empfehl. Prima Mastochsenfleisch,
Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle
Sorten Wurstwaren. Ungarisches
Geflügel, plombiert. Pünktlicher
Versand nach auswärts.

Schokoladen

Alfred Freidberg, Höfchenstr. 23,
Tel. 357 47. - Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer.

Schuhreparaturen

H. Rotholz, Höfchenstraße 63
Fachmännische Ausführung
Schuhwaren aller Art
Lieferung kostenlos

Tapeten

Alfred Danziger, Kaiser-Wilhelm-
Str. 11, Tel. 331 40. Spitzenleistungen
in allen Preislagen. Zusendung von
Musterbüchern auf Wunsch.

Tapeten

Leipziger & Koessler, Neue
Schweidnitzer Straße Nummer 16-17

Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**
Uhrmacher, Sadowastr. 36 hpt. (nahe
der Kaiser-Wilh.-Str.) Telefon 32400.
Reparaturen und Umarbeitungen in
eigener Werkstatt, gut und billig.

Wäsche

Lager von schöner Damen-Leibwäsche, gute Bett- und
Tischwäsche, Handtücher, billige Preise, da keine Laden-
spesen. Anfertigung von eigenen Stoffen sowie jede
Reparatur gut und billigst. **Regina Baer**,
Augustastraße 67, hochptr. Telefon 399 72

Wäscherei - Plätterei

Nelly Herzmann, Berlinerpl. 6, II
Wasch- u. Plättwäsche z. billig. Preis.
Gardinenp. Beste Aust. Gewichtsw.
schränkt. 25 Pf. Annahmest.: Lopatka,
Neue Graupenstraße 16; Leo Ascher, Viktoriastraße 109

Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kals.-Wilh.-
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer-Str. 2
gegenüber Wertheim. Tel. 350 94
seit 1867!



Stets auserwählte Filme

Umfangreiches, interessantes
Beiprogramm

Wochentags 4.30, 6.45, 9 Uhr; Sonntags 3, 4.30, 6.45, 9 Uhr

... und abends
Charlott die entzückende
Tanzbar
am Tauentzienplatz:
Gretl Morgan
singt zum Tanz

Tankt bei
Tankstellen und Garagen
Sadownastraße 58, an der Rals.-Wilh.-Str. Inh. Jaki

Zurückgekehrt
Zahnarzt
Dr. Bernh. Borkon
Zahnärztin
Edith Borkon
Höfchenstraße 103

Zurückgekehrt
Dr. Brinnitzer
Zahnarzt

Zurück
Dr. Dienstferlig
Magen, Darm, Stoffwechsel
Tauentzienplatz 1

Zurückgekehrt
Dr. Goerke

Zurückgekehrt
Dr. G. Guttmann
Zahnarzt
Schweidnitzer Stadtgraben 10

Zurückgekehrt
Dr. med. Emil Neißer
Kaiser-Wilhelm-Str. 29

Zurückgekehrt
Dr. Reich
Nervenarzt
Neue Schweidnitzer Straße 4
12-1, 3-5

Von der Reise zurück
Dr. Paul Rosenstein
Kaiser-Wilhelm-Straße 56

Zurück
Dr. Salisch
Zahnarzt
Gartenstraße 40

Martin Brieger
Buchbinderei (gegr. 1901), Schwerinstraße 2
Einziges jüd. Unternehmen
am Platze.

Jüdischer Musikverein Breslau E. V. im Jüdischen Kulturbund Breslau

Sonntag, den 22. September 1935, vorm. 11 Uhr
im Liebig-Theater, Gartenstraße 53

1. Abonnements - Konzert Orchester - Konzert

Dirigent: Kurt Havelland
Solist: **Simon Goldberg** (Violine)
L. v. Beethoven: Coriolan-Ouvertüre —
Violinkonzert — VIII. Sinfonie

Weitere Konzerte der ersten Abonnementshälfte:

Chor - Konzert (Leitung: Werner Sander)

Orchester - Konzert

Gastdirigent: Generalmusikdirektor Rosenstock
Solist: Kurt Havelland (Klavier)

**Das Wiener Galimir - (Streich) -
Quartett** (Mitwirkend: Ruth Hennig, Sopran)

Preise für diese 4 Konzerte im Abonnement: Mk. 3.— bis 8.—.
Ausgabe der Abonnements für vorjährige Abonnenten ab 4. September,
für neu hinzutretende Abonnenten ab 11. September.

Kartenverkauf in der Bücher-Diele, Kaiser-Wilhelm-Straße 21, nur von
9 12 und 3-5 Uhr ausschließlich gegen Vorzeigung der bis August
geklebten Mitgliedskarte. Familienmitglieder und Hausstandsangehörige
lösen gleichzeitig unter Vorlegung der Stammkarte Anschließ-Mitglieds-
karten. Sämtliche Mitgliedskarten, auch die Anschlußkarten, müssen
mit einem Lichtbild versehen sein. Das Lichtbild wird gelegentlich
des Billetkaufs eingeklebt und mit einem Kontrollstempel versehen.
Telefonische Bestellungen können nicht entgegengenommen werden.

Zurückgekehrt
Dr. Otto Fuchs
Frauenarzt
Kaiser Wilh.-
Straße 25a

Glaserarbeiten?
Fordern Sie stets
Auskunft und
Kostenanschlag
Zeitem. Preise
Kunstglaserie
Lothar Russ
Höfchenstraße 10
Telefon 83057

Sterbekasse
Aufnahm. b. 74 Jahr
v. monatlich 50 Pfg.
Beitrag an. Keine
Wartezeit, k. ärztl.
Untersuch. Anfrag.
m. Alter erbet. unt.
R. T. 27 G. d. Ztg.

Polnischer, russischer
Unterricht, Übersetzungen
preiswert
Dr. Lydia Aschheim
Kals.-Wilh.-Str. 139
Telefon 80137

Französisch
Monsieur Maurice
Goethestr. 24/26, I. r.
Telefon 33514

Reinerz
Kurpension
Margaretha
Arzt i. H. Tel. 272

Lest das „Jüd.
Gemeindeblatt“!

Jüdischer Kulturbund Breslau

Mittwoch, den 18. September 1935
Donnerstag, den 19. September 1935
abends 8 1/2 Uhr, Freundesaal

Neueinstudierung „Was ihr wollt“

von William Shakespeare
Regie: Nikolai Eljaschoff
Bühnenbilder: Heinz Condell
Bühnenmusik: Engelbert Humpferdinck
Musikalische Leitung: Heinrich Markt
Mitwirkende u. a.: Erika Prätorius • Liselotte
Rosen • Hansi Schottenfels • Claus Brill • Alfred
Balthoff • James Elsner • Alfons Fink • Hirsch
Friedmann • Heinz Kahnemann • Alfred Lichtenstein
Herbert Maihoff

Preise: 0.50 bis 3.80 RM.

Vorverkauf: Nur an Mitglieder ab Mittwoch,
4. September, in der Geschäftsstelle Neue
Graupenstr. 3/4, Montag bis Freitag 10-12, 5-7 Uhr

Oscar Unikower
jetzt: Brandenburgerstraße 48, Tel. 39181
Installationen und Reparaturen
für **GAS und WASSER**
Beim Städt. Gaswerk zugelassen

Kinderturnen • Heilgymnastik u. Massage
Säuglingsgymnastik • Berufsausbildung
Agnes Fritzler
Ruf: 84883 Lothringerstr. 4 Eig. Turnsaal

Zurück

Zahnarzt Dr. Buch

Gartensstraße 56 • Telefon 57420

Pension M. Neumann

Bad Weißer Hirsch
Tel. Dresden 37600
Fl. Wasser. Zentralheizung. S. u. W.
geöffnet. Anerkannt beste Verpflegung.
Referenzen auf Wunsch.
Geschäftsreisenden bestens empfohlen.
Autoparkplatz.

Haus Wettin

Parkstraße

KARLSBAD

Preise bedeutend ermäßigt
Ganzjährig geöffnet

Bei längerem Aufenthalt
Spezial - Abkommen

Für die Feiertage noch einige
Zimmer frei / Arzt im Hause

Auskunft erteilt:

Frau Gertrud Huppert

Breslau, Neue Graupenstr. 11

Telefon 284 51

Logen-Erholungsheim

Oberrochwitz b. Dresden

(Kurzbez. Weißer Hirsch)

Karpathenstraße 20

Das ganze Jahr geöffnet

Reizvolle Höhenlage • Zahlr. Aus-
flüge • Vorzügl. rituelle Verpflegung
Auch währ. der Feiertage geöffnet;
wenn Minjan, Haus-Gottesdienst

Zur Sommer- u. Herbst-Saison

„ABBAZIA“

Sonnige Tage • Kühle Nächte

Hotel QUISISANA u. EDEN

herrschaftlich, modern,
gepflegter großer Park
feinste Küche • Volle Pension
ab L. 28.— (ca. RM. 5.50)

Schreiben Sie unverbindlich
noch heute um Prospekt!

Privatklinik u. Sanatorium

Lewaldsche Kuranstalt

Bad Obernigk bei Breslau

Sanatorium für Nerven-
und innerlich Kranke
sowie Rekonvaleszenten

Leitender Arzt:

Prof. Dr. Berliner

Facharzt f. Psychiatrie u. Nervenkrankheit.

Mäßige Pauschalsätze

Tel. Obernigk 301

WANZEN

vernichtet sicher, billig, unauffällig

Institut f. Schädlingsbekämpfung.

Erich Dallmann

Brandenburger Str. 54, Tel. 39129

Einzig. jüdisches Unternehmen in Breslau

Das Inserat schafft Arbeit